Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 31 (1969)

Heft: 10

Rubrik: Die Seite der Maschinengemeinden (MG)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seite der Maschinengemeinden (MG)

Den strengeren Anforderungen in Maschinengemeinden gewachsen.

Vorwort der Redaktion: Der Einsatz vieler Landmaschinen ist bekanntlich auf den einer Maschinengemeinde angeschlossenen Betrieben intensiver und strapaziöser. Es wurde daher von dieser Verbraucherseite seit langem und immer bestimmter die Forderung gestellt, die dem Verschleiss besonders unterworfenen Maschinen zusätzlich hinsichtlich ihrer Bewährung in Maschinengemeinden zu testen.
Die Technische Kommission III beauftragte daher vor zwei Jahren das IMA mit der Durchführung derartiger Teste. Es freut uns, nachstehend zwei Expertenberichte über die Prüfung 2 Miststreuer in Maschinengemeinden veröffentlichen zu können (2 weitere Miststreuer stehen zur Zeit noch im Einsatz). Dem IMA im allgemeinen, dem zuständigen Experten und den Testbetrieben im besonderen, wie vor allem auch den Anmelder-Firmen sei für ihre Leistungen, resp. für ihre Aufgeschlossenheit, der beste Dank ausgesprochen. Es bleibt zu hoffen, die baldige Nachfolgerin des IMA, die Eidg. Forschungs- und Versuchsanstalt in Täniken TG, werde sich für die Belange der Maschinengemeinden ebenso aufgeschlossen zeigen und es möchten noch mehr Firmen den Beweis erbringen, dass ihre Produkte selbst den strapaziöseren Einsatz in Maschinengemeinden nicht zu fürchten brauchen.

Expertenbericht E 89

Miststreuer «Estumag» Typ EST 30

Anmelder und Hersteller:	ESTUMAG, Land- und Industriemaschinen AG, 6210 Sursee	
Preis 1969:	Grundausrüstung inkl. Bereifung 11,5—15, ausgerüstet nach den Vorschriften des SVG	Fr. 6930.—
Prüfstation:	Kant. landw. Schule Rütti, Zollikofen	

Zusammenfassende Ergebnisse

Der Miststreuer «Estumag» Typ EST 30 ist ein einachsiger Heckstreuer für Traktorzug und Zapfwellenantrieb. Die Maschine besitzt einen Holzkasten mit einem endlosen Kettenförderer (Kratzboden) und einem demontierbaren, aus 4 stehenden Walzen zusammengesetzten Streuwerk. Nach Wegnahme des Streuaggregates und Anbringen einer Hinterwand ist die Maschine als Transportanhänger verwendbar.

In den Jahren 1967/68 stand der Miststreuer «Estumag» für den überbetrieblichen Einsatz in einer Maschinengemeinde in Gebrauch, um abzuklären, ob er den Anforderungen, welche durch den forcierten Einsatz in den Maschinengemeinden bedingt sind, gewachsen ist.

Während der Einsatzzeit wurden mit der Maschine total 737 Wagenladungen zu je ca. 5 m³ Mist ausgebracht. Geladen wurde grösstenteils mit dem Kran; der Mist war in den meisten Fällen verrottet. Das befahrene Terrain war eben bis geneigt. Die Zettarbeit entsprach den gestellten Anforderungen. Bei extremen Wünschen hinsichtlich Streufeinheit muss mit kleinem Kratzbodenvorschub gearbeitet werden, was die normalerweise grosse Leistung der Maschine jedoch beeinträchtigt. Die Streubreite betrug, bei

540 Umdrehungen/Min. der Zapfwelle, ca. 5 m. Die Leistungsanforderung des Streuers an die Zugmaschine ist, im Verhältnis zur Grösse der Maschine, mittelmässig.

Der An- und Abbau des Streuaggregates kann, dank den verwendeten Schnellverschlüssen und der Zerlegbarkeit in 4 Einzelwalzen und den oberen Träger, von einer Person in kurzer Zeit und leicht erfolgen.

Brugg, 8. Mai 1969

Der Geschäftsführer: J. Hefti Der Experte: W. Schenker

Expertenbericht E 90

Miststreuer «Steib» Typ ASL 604

Anmelder:	VLG Bern, Speichergasse 12, 3000 Bern
Hersteller:	Jos. Steib, Nürnberg (Deutschland)
Preis 1969:	Grundausrüstung, inkl. Pneustützrad 11 x 7 - 4, Bereifung 350—15, ausgerüstet nach den Vorschriften des SVG Fr. 5789.—
Prüfstation:	Kant. landw. Schule Rütti, Zollikofen

Zusammenfassende Ergebnisse

Der Miststreuer «Steib» Typ 604 ist ein einachsiger Heckstreuer für Traktorzug und Zapfwellenantrieb. Die Maschine besitzt einen Holzkasten mit einem endlosen Kettenförderer (Kratzboden) und einem demontierbaren, aus 4 senkrechten Walzen bestehenden Streuwerk. Nach Wegnahme des Streuaggregates und Anbringung einer Heckwand ist die Maschine als Transportanhänger verwendbar.

In den Jahren 1967/68 stand der Miststreuer Steib 604 für den überbetrieblichen Einsatz in einer Maschinengemeinde im Gebrauch, um abzuklären, ob er den Anforderungen, welche durch den forcierten Einsatz in den Maschinengemeinden bedingt sind, gewachsen ist.

Während der Einsatzzeit wurden mit der Maschine total 517 Wagenladungen zu je ca. 5½ m³ Mist ausgebracht. Geladen wurde grösstenteils mit dem Kran; der Mist war in den meisten Fällen verrottet. Das befahrene Terrain war eben bis leicht hügelig.

Die Zettarbeit entsprach den im Ackerbaubetrieb gestellten Anforderungen. Bei extremen Wünschen hinsichtlich Streufeinheit, besonders auf Wiesland, muss mit kleinem Kratzbodenvorschub gearbeitet werden, was die unter normalen Bedingungen grosse Leistung jedoch stark beeinträchtigt. Die Streubreite betrug bei 540 U/min der Zapfwelle, ca. 5 m.

Der An- und Abbau des Streuaggregates kann, dank den verwendeten Schnellverschlüssen, in kurzer Zeit erfolgen. Dabei braucht es entweder eine zweite Person oder eine geeignete Hebevorrichtung, um das relativ schwere Aggregat abzuheben.

Brugg, den 8. Mai 1969

Der Geschäftsführer: J. Hefti Der Experte: W. Schenker

Traktorführer! Vor dem Abbiegen nach links ...

Rechtzeitig:

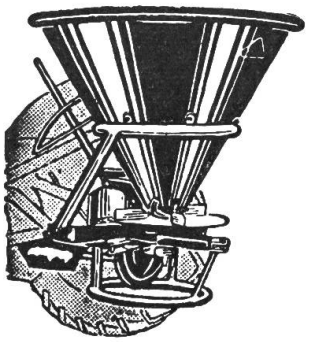
1. **zurückblicken**
2. **Richtungsänderung anzeigen**
3. **einspuren**
4. **abbiegen**

Die Nummer 12/69 erscheint am 18. September 1969
Schluss der Inseratenannahme ist am 1. September 1969
Hofmann-Annoncen, 8163 Obersteinmaur ZH, Tel. (051) 94 19 22 - 23

«DER TRAKTOR und die Landmaschine»

Administration: Sekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Altenburgerstr. 25, 5200 Brugg/AG, Tel. (056) 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich – Postadresse «Der Traktor und die Landmaschine», Postfach 210, 5200 Brugg/AG
Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, 8163 Obersteinmaur/ZH. – Telefon (051) 94 19 22 - 23.
Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 12.–. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt
Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Sparen Sie Zeit mit dem Kreiseldüngerstreuer



BOEGBALLE

- **Erstaunlich in Leistung** (6 ha pro Stunde) Säbreite bis 12 m
- **Erstaunlich in der Regelmässigkeit** dank seinem bewährten Rührwerk
- **Erstaunlich im Preis nur Fr. 550.–** angesichts des hochwertigen dänischen Qualitätsfabrikates
- **Erstaunlich im Unterhalt** (Dauerkugellagerschmierung)

HARUWY

Hans-Rudolf WYSS
1032 Romanel-sur-Lausanne
Vernand, Tel. 021 - 91 11 41